

## "Lebenslanges Lernen für Alle"

– der Anspruch der Wissensgesellschaft an uns



Referentin: Dr. Christine Ritschel, Diplom-Physikerin

### Vortragsinhalt:

Im 21. Jahrhundert ist „Wissen“ zur neuen vierten und wichtigsten Produktivkraft geworden - Arbeit, Kapital und Natur waren die bisherigen. Wissen als Produktivkraft und Gesellschaftsfaktor wird immer wichtiger und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Jede Umsetzung neuer, innovativer Zukunftstechnologien basiert auf neuem Wissen, neuer Wissensverwertung.

Wissen bestimmt heute den Preis, so erreicht der Wissensanteil heute schon 70% beim Mikrochip und 80% bei einem Pharmaprodukt. – Tendenz steigend ....

Inzwischen arbeiten in den führenden Industrienationen bereits mehr als zwei von drei Beschäftigten im Bildungs-, Forschungs- und Wissensbereich. Damit wird aber auch die Frage „hast Du das Wissen, besitzt Du es oder nicht?“ zur zentralen Frage auf dem Arbeitsmarkt.

Jedoch einmal erworbenes Wissen genügt heute schon lange nicht mehr, sich ständig neues Wissen aneignen, ständige Weiterbildung – lebenslanges Lernen ist angesagt. Zudem nimmt aber auch das „Wissen“ neue, andere Formen an und ist nicht mehr nur auf „wissenschaftliches Wissen“ beschränkt. Insbesondere Erfahrungswissen gewinnt zunehmend an Bedeutung, denn in der Schnelllebigkeit unserer Zeit können junge selbst sehr gut ausgebildete Leute noch nicht über dieses verfügen und müssten es doch eigentlich schon, wenn es nach den Einstellungskriterien von Arbeitgebern geht ...

Der Vortrag beleuchtet die Produktivkraft „Wissen“, geht auf unterschiedliche Formen, Arten ein und gibt einen Ausblick auf künftige Entwicklungen sowohl im Arbeits- als auch im gesellschaftlichen Leben.

Wie verändert sich der Arbeitsmarkt?

Wie hoch ist der Anspruch an zukünftige Arbeitnehmer, Fachkräfte?

Was bedeutet dies für den Bildungs- und Weiterbildungsbereich?

Ausblick auf zukünftige Entwicklungstrends

© Dr. Christine Ritschel